

Abonnementspreise für Berlin 15 Pf. wöchentlich... Preis des Jahrgangs 1.000 Pf.

Berliner Volks-Zeitung

Mit illustriertem Sonntagsblatt

Abend-Ausgabe

Insertionspreis für die Zeile 40 Pf. Stellenangebote und Gesuche... 30

Redaktion: Jerusalemstr. 46/47, Berlin SW. 19

Chef-Redakteur: Karl Volkmann in Berlin, Verlag v. Rudolf Mosse, Berlin SW.

Der Riß im Zentrumsturm

weitet sich immer mehr. Das zeigt der Ausfall der letzten Reichstagswahl im rheinischen Wahlkreis Schleiden-Malmédy-Neufort, die durch den Tod des bisherigen Vertreters des Wahlkreises im Reichstag, des Hrn. v. Spee, erfolgtig geworden war.

Das neue deutsch-amerikanische Handelsabkommen

Ist heute wie von ungeahnt worden ist, dem Reichstage zugegangen. Unter seine Entschlüsselung und seinen Inhalt wird eine offizielle Darstellung veröffentlicht. Danach einigten sich die beiden Kommissionen nach schwerer Arbeit über einen Entwurf, wonach die Vereinigten Staaten und die ermäßigten Zollsätze der Section 3 des Dingley-Tarifs einschließ-

Clemenceau in Nöten.

Nach dem bevorstehenden Zusammentritt der französischen Kammer stellt dem Kabinett Clemenceau eine Reihe von schweren Fragen bevor, und der Angriff von allen Seiten, nicht zuletzt von der äußeren Seite, werden nicht weniger sein, denn gerade in Arbeiterkreisen hat sich der Ministerpräsident durch sein Verhalten gegen streikende oder streiklustige Staatsangestellte und gegen die Arbeiterjudenfrage geradezu verhängt gemacht.

Ein Warner.

Mit der Politik Eduards VII. beschäftigt sich ein früherer französischer Staatsmann, der ehemalige Minister des Reichsministeren Florens. Er kommt auf Grund seiner Darlegungen zu ganz anderen Resultaten als seine Landsleute und das ganze amtliche Frankreich. Er beschuldigt den König von England geradezu und mit düren Worten, daß er mit seiner antideutschen Haltung und Reichspolitik freundschaftliche Absichten verfolge, vor denen Frankreich und alle belligerenden Mächte gewarnt werden müssen.

Reichstagswahl in Glatz.

Reichstagswahl gegen die Sozialdemokratie hatte uns zu Anfang dieser Woche eine Zuschrift zugehört, in der behauptet wurde, daß die Reichstagswahl bei der Stichwahl in Glatz-Merane absolut nicht tötlich gewesen sei. Gleichzeitig hatte wir damals berichtet, die von dem Verbands herausgegebene Korrespondenz mitteilte, die Nichtbeteiligung an der Wahltagung sei deswegen erfolgt, weil der nationalliberale Kandidat Dr. Glauß sich ausdrücklich die Unterstützung des Reichsverbandes vorbehalten habe.

Safenarbeiterstreik in New-York.

Ein bisher unbekanntes Ausmaß hat die Safenarbeiter in New-York und in Boston in sich selbst die größte Bedeutung angenommen. Ein Gerücht, nach dem die Arbeiter von den vier der American Line lebenden Dampfer, 'Golf' und 'Kronland' durch den Ausfall verschoben werden dürfte, wird von den Beamten der Werft in New-York gestrichelt. Die Ladung der Dampfer wird von Arbeitern vorgenommen, die den Organisationen nicht angehören. Einigen Menschen wird durch eine Karte Polizei wache vorgegeben. Die Zahl der Streikenden in den beiden Städten wird auf 5000 Mann geschätzt.

Reichstagswahl in Schleiden-Malmédy.

Die gestrige Wahl in Schleiden-Malmédy zeigt, daß sich im Westen dieselbe Entwicklung zu vollziehen beginnt, die in Oberlothringen das Zentrum von ihrer ersten sicheren Wahlkreise gebracht hat. Die Rolle Nationalpolen in Oberlothringen spielen jetzt im Westen im Zentrum gegenüber der Agrarier. Eine zeitlang hatte Partei in Oberlothringen die Nationalpolen an sich zu sich vermocht, bis es schließlich zum offenen Bruch kam. Dieser hat das Zentrum mit agrarischen Elemente in den nächsten Wahlkreisen des Westens ebenfalls zum Zerfall an der Partei zu veranlassen gewußt. Die gestrige Wahl in dem rheinischen Wahlkreise hat aber zeigt, daß es auch hier zum Bruch kommen wird und kommen muß.

Reichstagswahl in Glatz-Merane.

Reichstagswahl gegen die Sozialdemokratie hatte uns zu Anfang dieser Woche eine Zuschrift zugehört, in der behauptet wurde, daß die Reichstagswahl bei der Stichwahl in Glatz-Merane absolut nicht tötlich gewesen sei. Gleichzeitig hatte wir damals berichtet, die von dem Verbands herausgegebene Korrespondenz mitteilte, die Nichtbeteiligung an der Wahltagung sei deswegen erfolgt, weil der nationalliberale Kandidat Dr. Glauß sich ausdrücklich die Unterstützung des Reichsverbandes vorbehalten habe. Nun lesen wir in sozialdemokratischen Blättern, daß die bei der Wahl vorbereiteten antisozialdemokratischen Flugblätter ausdrücklich den Vermerk trugen: „Vertrag des Reichsverbandes zur Bekämpfung der Sozialdemokratie“. Ferner habe der Nationalratspräsident in Dresden, der sich nach der Wahltagung beteiligt hat, die Wahlkreise des Reichsverbandes bis ins kleinste zur Anwendung gebracht. Danach scheint der Reichsverband zwar nicht direkt, aber doch indirekt an der Wahltagung beteiligt gewesen zu sein. Dieser Umstand erklärt hinlänglich den Verlust von 744 Stimmen, den der nationalliberale Kandidat gegenüber der Hauptwahl am 25. Januar d. J. erlitten hat. Bei einer direkten Beteiligung des Reichsverbandes an der Wahltagung wäre der nationalliberale Verlust sicherlich noch bedeutend größer gewesen.

Reichstagswahl in Schleiden-Malmédy.

Die gestrige Wahl in Schleiden-Malmédy zeigt, daß sich im Westen dieselbe Entwicklung zu vollziehen beginnt, die in Oberlothringen das Zentrum von ihrer ersten sicheren Wahlkreise gebracht hat. Die Rolle Nationalpolen in Oberlothringen spielen jetzt im Westen im Zentrum gegenüber der Agrarier. Eine zeitlang hatte Partei in Oberlothringen die Nationalpolen an sich zu sich vermocht, bis es schließlich zum offenen Bruch kam. Dieser hat das Zentrum mit agrarischen Elemente in den nächsten Wahlkreisen des Westens ebenfalls zum Zerfall an der Partei zu veranlassen gewußt. Die gestrige Wahl in dem rheinischen Wahlkreise hat aber zeigt, daß es auch hier zum Bruch kommen wird und kommen muß.

Reichstagswahl in Schleiden-Malmédy.

Die gestrige Wahl in Schleiden-Malmédy zeigt, daß sich im Westen dieselbe Entwicklung zu vollziehen beginnt, die in Oberlothringen das Zentrum von ihrer ersten sicheren Wahlkreise gebracht hat. Die Rolle Nationalpolen in Oberlothringen spielen jetzt im Westen im Zentrum gegenüber der Agrarier. Eine zeitlang hatte Partei in Oberlothringen die Nationalpolen an sich zu sich vermocht, bis es schließlich zum offenen Bruch kam. Dieser hat das Zentrum mit agrarischen Elemente in den nächsten Wahlkreisen des Westens ebenfalls zum Zerfall an der Partei zu veranlassen gewußt. Die gestrige Wahl in dem rheinischen Wahlkreise hat aber zeigt, daß es auch hier zum Bruch kommen wird und kommen muß.

Reichstagswahl in Schleiden-Malmédy.

Die gestrige Wahl in Schleiden-Malmédy zeigt, daß sich im Westen dieselbe Entwicklung zu vollziehen beginnt, die in Oberlothringen das Zentrum von ihrer ersten sicheren Wahlkreise gebracht hat. Die Rolle Nationalpolen in Oberlothringen spielen jetzt im Westen im Zentrum gegenüber der Agrarier. Eine zeitlang hatte Partei in Oberlothringen die Nationalpolen an sich zu sich vermocht, bis es schließlich zum offenen Bruch kam. Dieser hat das Zentrum mit agrarischen Elemente in den nächsten Wahlkreisen des Westens ebenfalls zum Zerfall an der Partei zu veranlassen gewußt. Die gestrige Wahl in dem rheinischen Wahlkreise hat aber zeigt, daß es auch hier zum Bruch kommen wird und kommen muß.

Reichstagswahl in Schleiden-Malmédy.

Die gestrige Wahl in Schleiden-Malmédy zeigt, daß sich im Westen dieselbe Entwicklung zu vollziehen beginnt, die in Oberlothringen das Zentrum von ihrer ersten sicheren Wahlkreise gebracht hat. Die Rolle Nationalpolen in Oberlothringen spielen jetzt im Westen im Zentrum gegenüber der Agrarier. Eine zeitlang hatte Partei in Oberlothringen die Nationalpolen an sich zu sich vermocht, bis es schließlich zum offenen Bruch kam. Dieser hat das Zentrum mit agrarischen Elemente in den nächsten Wahlkreisen des Westens ebenfalls zum Zerfall an der Partei zu veranlassen gewußt. Die gestrige Wahl in dem rheinischen Wahlkreise hat aber zeigt, daß es auch hier zum Bruch kommen wird und kommen muß.





